

## **YOUNG | WHITE | MALES**

Installation von Andrea Schlemmer

Österreich ist – als einer der wohlhabendsten Staaten der Welt – ein Einwanderungsland. Beginnend mit den Migrationswellen aus Ungarn, erstmals um 1920 aufgrund politischer Turbulenzen, und dann 1956 nach der Niederschlagung des ungarischen Volksaufstandes durch die Sowjetunion, sowie aus der Tschechoslowakei 1968 nach Beendigung des Prager Frühlings. Eine weitere, kurzfristige Zuwanderungstendenz fand auch statt, als 1933 die Nationalsozialisten im Deutschen Reich die Macht erhielten und vor allem Juden zur Flucht drängten. Diese fand spätestens 1938 nach dem Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich ihr Ende.

Seit dem enormen Wirtschafts- und Wohlstandswachstum, das in den 1950er-Jahren begann und Österreich bis heute zu einem wohlhabenden Land machte, wurden Gastarbeiter gezielt angeworben, später erreichten Österreich immer wieder Flüchtlingsströme, etwa aus dem ehemaligen Jugoslawien während der Balkankriege. Aus der Türkei kamen viele Wirtschaftsflüchtlinge nach Europa und damit auch nach Österreich. In den 2000er Jahren verstärkte sich auch die Zuwanderung aus Deutschland nach Österreich, da hier die Chancen auf einen Arbeitsplatz größer empfunden wurden als dies in Deutschland der Fall war.

Seit 2014 kommen – aufgrund kriegerischer Auseinandersetzungen in ihren Heimatländern – vor allem Menschen aus Syrien, dem Irak und Afghanistan, aber auch aus afrikanischen Staaten nach Österreich.

ANGST ist die beherrschende Emotion in der aktuellen Migrationsbewegung- und politik.

Sie begleitet Menschen, die sich auf der Flucht vor Krieg befinden und den eigenen Tod oder jenen ihrer Familie fürchten. Es ist jene Angst, die sich aufgrund real erlebter Gefahr manifestiert.

Angst gebiert sich jedoch ebenso durch die Vision des Eintretens einer unerwünschten Situation, welche durch Projektionen und Spekulationen genährt wird. Unwissenheit, Propaganda und Hetze lassen ein imaginäres Szenario entstehen, das in Zeiten unbefriedigender Wohlstandssattheit und globaler Unsicherheiten auf fruchtbare Böden fällt.

Andrea Schlemmer arbeitet mit Visualisierungen von Materialität, Beziehungen und Funktionen des menschlichen Körpers in seinem privaten, sozialen und politischen Kontext. In ihrer Installation YOUNG | WHITE | MALES nähert sie sich dieser diffusen Angst und schlägt einfache Mittel und Techniken vor, um wieder vertrauensvoll in die Zukunft zu blicken.

<http://andreaschlemmer.net>

**Dank an Martin Gerdenitsch, Bernd Heinrauch, Karoline Rudolf, Garfield Trummer, Mit Loidl oder Co.Graz**

Ausstellungsdauer: 10.-23.12.2016